

# Zum Anschauungsunterricht

Soeben erschien:

①

## Zur Theorie und Praxis des modernen Anschauungsunterrichts

Von

**Paul Fansch, Lehrer.**

• 2., vermehrte Auflage •

Ein gut ausgestatteter Band von 208 Seiten Umfang.

Preise: Broschiert M. 2.80 ord., gebunden M. 3.40 ord.

Das eigenartige, interessant und frisch geschriebene Buch hat bei Lehrern und Kinderfreunden großen Anklang gefunden; in der Lehrerpresse ist es glänzend beurteilt worden. — Auch die 2., wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage wird gern gekauft werden. Jeder vorwärtstrebende Lehrer, jeder Schulmann und jeder Kinderfreund ist Interessent und Abnehmer; zur intensiven Bearbeitung dieses großen Käuferkreises liefere ich gern reichlich à cond. (auch gebundene Exemplare).

**Bezugsbedingungen: 25% Rabatt in Rechnung, 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% gegen bar.**

Freiexempl. 11/10, Einbände werden apart berechnet.

Sch bitte höfl. um recht energische Verwendung; weißer Verlangzetteln liegt bei.

Hochachtungsvoll

**Osterwieck / Harz**

im September 1912.

**A. W. Zickfeldt**

Pädagogischer Verlag.

Ende November vorigen Jahres erschien in unserm Verlage:

## :: Smackhaft Brood :: for't Hatt un Gemeent

Lorechtsned'n in dree Deel: De Lachknust, de Midd un de Brummknust

von

**H. W. Carols.**

Das Buch enthält im „Lachknust“ sonnigen Humor in Poesie und Prosa, in „de Midd“ warmherzige, gemütvoll Poesie nebst Humor (besonders in der Prosa), sowie im „Brummknust“ tiefergreifenden Ernst. Es ist rein von Verbalen (daher auch für die Jugend passend) und reich an Schönheiten der plattdeutschen Mundart des Hamburger Dialekts. Der Inhalt packt immer mehr, je weiter man liest. Fast alle Teile des Buches eignen sich vorzüglich zu Vorträgen in geselligen Kreisen.

Der Preis ist trotz der Reichhaltigkeit billig angelegt:

Gehestet M 1.20 ord., M — 90 netto, M — 80 bar, 10 Expl. für M 7.—

Gebunden M 2.— „ M 1.50 „ M 1.35 „ 10 „ „ M 12.—

1—2 Probeexpl. gehestet à M —.70, geb. à M 1.20.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ schreibt: Carols Humor ist von jener Frische und Gemütsiefe, die bald zum Lachen reizt, bald Tränen innigen Mitgeföhls in die Augen treibt. Wo man sein neues Buch auch aufschlagen mag, ob man Poesie oder Prosa trifft, man findet immer einen hübschen Gedanken sowie treffende Points. Er trifft die Wahrheit mit kurzen Strophen so schlagend, wie sie eben nur ein Dichter hellsehenden Auges zeigen kann. Es wäre zu wünschen, daß weiteste Kreise unseres Volkes sich die Wahrheiten, die z. B. in einem Gedicht wie: „Di wen is meer Glück?“ enthalten sind, einmal vorhielten. Aus Carols „Smackhaft Brood“ könnten sie viel lernen.

Wir bitten um recht tätige Verwendung.

Hamburg, September 1912.

Henschel & Müller.